

# Burgreste werden saniert

## Erlebnisbaustelle Arbeit beginnt im Sommer

**Betzigau** | hä | Saniert werden sollen die Reste der Burganlage Schöneberg von Betzigau in diesem Sommer. Als Novum ist dabei geplant, eine mittelalterliche „Erlebnisbaustelle“ einzurichten, erklärte Burgenforscher Dr. Joachim Zaune den Gemeinderäten in der jüngsten Sitzung.

Dabei geht es laut Zaune darum, den Teilnehmern tiefe praktische und theoretische Einblicke in historische Bautechniken, in die Problematik des Burgensanierens, in die Probleme des Denkmalschutzes und in die moderne Burgenforschung zu geben.

Die Burganlage Schöneberg (Betzigau), die 1400 als „Veste zum Schönenberg“ dokumentiert ist, war einst ein imponierendes und weithin sichtbares Bauwerk, erklärte der Burgenforscher. Der völlig verbuschte und zugewachsene Standort sei dagegen heute kaum mehr erkennbar. Die Hügelgröße

spreche dafür, dass sich hier ein quadratischer Wohnturm mit einer Seitenlänge von zwölf Meter und bis zu vier Geschossen hoch erhob. Heute sei nur noch auf der Westseite ein, in einem kläglichen Zustand befindlicher, 3,50 Meter hoher Mauerrest vorhanden, bedauerte Zeune. Und dieser Rest werde nur noch durch einen Baum vor dem Zusammenbruch bewahrt. Den Spuren

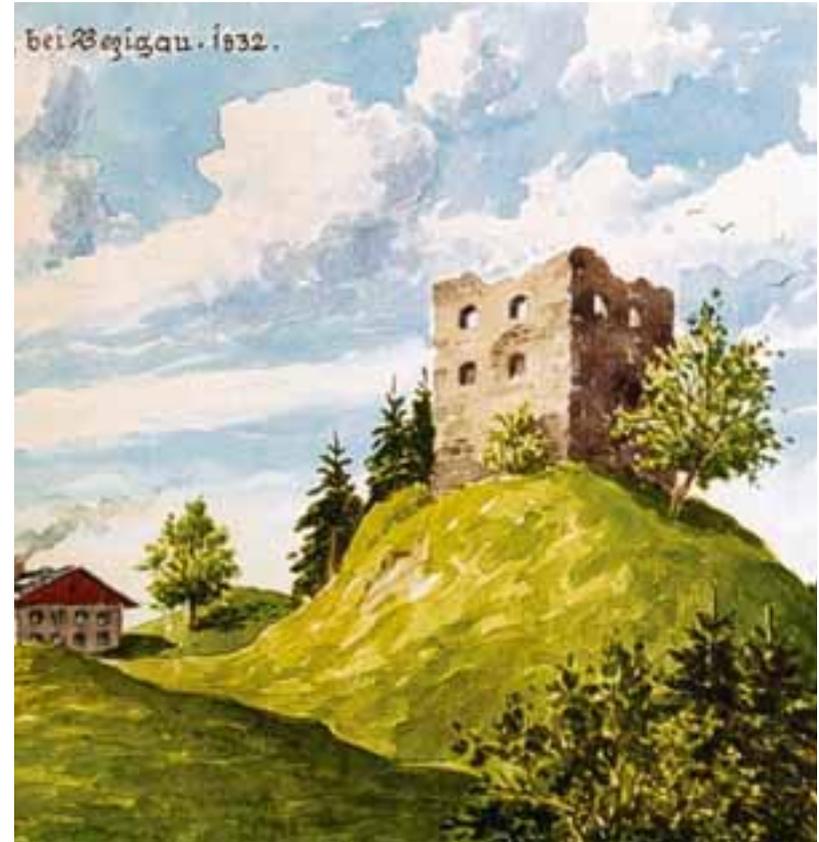
### Kosten des Projekts

- 25 000 Euro Gesamtkosten: Davon sind 18 000 Euro die Sanierung angesetzt, die Differenz ist für die Planung und Befundsicherung.
- Kostenaufteilung: Leader Plus und Freistaat übernehmen 12 500 Euro, der Zweckverband 6 250 Euro, so wird die Gemeindekasse von Betzigau mit 6 250 Euro belastet.

nach sei als gesichert anzunehmen, dass nicht nur der Zahn der Zeit an dem Mauerwerk genagt hat, sondern den Bauern die Steine als willkommener Baustoff gedient haben könnte, ist sich der Forscher sicher.

Für eine Sanierung „ist es schon nach Zwölf“, werde nicht sofort saniert, seien auch diese Reste innerhalb weniger Jahre vollends verschwunden. Zuvor müsse das Konzept noch von den staatlichen Denkmalschutzbehörden genehmigt werden, erläuterte der Experte.

Mit der finanziellen Unterstützung von Leader Plus, dem Freistaat, dem Zweckverband Erholungsgebiet Oberallgäu und der Gemeinde Betzigau wird die Sanierung im Sommer in Angriff genommen werden. Der Hügel, ohne Bepflanzung, mit der sanierten Wandscheibe soll wieder zugänglich werden. Eine Info-Tafel wird die Geschichte der Burg Schöneberg dem Interessenten erläutern.



So sah die Burgruine von Schöneberg bei Betzigau nach einer alten Postkarte im Jahr 1832 aus. Mittlerweile sind die verbliebenen Mauerreste durch Verbuschungen und Bäume verdeckt.